



**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Der Hochwürdigen in Gott Frauen/ Fr. Maria Gertrud/ Abbtissin deß
würdigen Gotts-Hauses Münsterlingen [et]c. Ordens deß H. Benedicti.
Meiner gnädigen Frauen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

Zuschrift

Der Hochwürdigem in G^otte
Frauwen /

Fr. Maria Bertrud /
Abbtissin des würdigen G^ottsh
hauses Münsterlingen ze.
Ordens des H. Benedicti.
Meiner gnädigen Frauwen.

Hochwürdige Gnädige Frauw.

Die ohngefahr sibem hundert Jahren / als Angela ein Engellendische Jungferen v^ond Königl^{iche} Dochter ihren leiblichen Herren Bruderen Gregorium / damahligen allhiefiges Einsidlichen G^ottshauses Fürstlichen Herren Prælaten / beforderst aber die vornembste Jungfräuwliche Engelfrauw in der von G^ott geweichten H. Capellen zubesuchen / auß Engelland abgereißt / soll sie nach oberstandner Gefahr eines Schiffbruchs / v^ond deswegen gethanem

do(Ge-

Gelübt / zu Münsterlingē / selbiger
 Zeit ein bequemer Schifflende /
 glücklich zukehrt / vnd jene heyl-
 lige Gedancken / daselbst ein Klo-
 ster für Gott verlobte Jungfrau-
 wen zuerbauwen gefaßt / vnd als
 so zureden / in Jungfräulichem
 ihrem Herzen eben wie die Apo-
 calyptische Frau / ein herrliche
 Frucht empfangen haben : von
 welcher dan sie endlich mit würck-
 licher Erbauung des Gottes-
 hauses Münsterlingen so glücklich
 entbunden / daß ohneracht der höl-
 lische Drack ihr mit weniger / als
 derselben / mit außgespeütem Was-
 ser . Fluß schwärer Ungewitter
 auffpaßte / sie dannoch mit zwey-
 en Flügeln Göttlicher Liebe vnd
 demüthiger Gehorsambe gegen
 innerlichen Einsprechungen sich
 zu der Jungfräulichen Ensid-
 lischen Mutter in die Einöde des
 fin-

finstere Walds / damahls leiblich / hernach wider in Engelland
 gefehrte mit dem Gemüht / sicher hinein geschwungen / vnd beständig
 auffgehalten : ihr Engellische Frucht aber des neuw erbawten
 Klosters Münsterlingen vor Göttliches Angesicht getragen /
 vnd geopfferet / mit so glücklichem Effect / daß ich glaubē muß / es ha-
 be der allerhöchste ein nit vngleiches Segen ober selbige gespro-
 chen / als vor disem ober den Patriarchen Abraham : Ich will ^{Gen. 17.}
 dich segnen vnd vermehren / wie die Sternen am
 Himmel. Dann von selbiger Zeit an das Münsterlingische
 Gottshaus dergestalten zuge-
 nommen / daß bisz auff heutigen
 Tag als vill Gott verlobte Ein-
 wohner / so vill liebliche Frucht der

)o(ij

Kö

Zuschrift

Königlichen Angelæ / so vill
Engellische Kinder / so vill andere
fromme / heilige / Engelreine An-
gelæ / in vnversehrter Klösterlich
Benedictinischer Disciplin er-
sprossen. Vnd dises glaube ich /
ware die Ursach / warumb der
Weyland Gottseelige / ihr gewes-
te Geistliche Vatter P. VVolf-
gangus VVeilshaupt / dise sein
Zehentägige Vbungen die Ein-
sambe ANGELA geheissen /
vnd sie seinen geliebten in Christo
Geistlichen Döchteren / den
Münsterlingischen Angelis / vnd
Engellisch-Benedictinischen Klo-
ster Jungfrauen zuschreiben
wollen / in diser zuersehen / das sie
warhafftig seyen / wie ihr Engels-
ländische Stifterin / Einsambe
ANGELÆ.

Nach demme aber dem aller
höch-

Zuschrift

höchsten belieben wollen / ihne von
 dem Irdischen zu dem Himmlis-
 schen Englen zuruffen / ist mir die
 Ehr gebliben / sein schon lengst
 wohl abgefaßten Willen. Schluß
 ins Verck zustellen / Fürwer Gna-
 den / als der gesegneten Engell-
 Frau Mutter dise seine Ein-
 sambe ANGELA zu præsen-
 tieren : vnnnd zwar eben an dem
 Tag / an welchem die oberste vnd
 erste Jungfräuwliche Engel-
 Mutter ihr Göttliche Leibs-
 Frucht Den Engel des Malach. 3. Te-
 staments / den wir alle su-
 chen vnnnd verlangen / vor
 den Augen des Himmlischen Vats-
 ters auffgeopfferet. Fürwer Gna-
 den seynd vnderthänig gebetten /
 dise Verehrung / wegen des von
 Ihren vnd allen dero Geistlichen

Zuschriffe

Engel, Kinderen so hochgeschätz-
ten Auctoris Ihre belieben
zulassen / mich jederzeit für be-
fohlen zu haben / vnd mit ihren
Angelis durch reine Göttliche
Liebes Andachten zusegnen. Ge-
ben im Fürstlichen Gottshaus
Einsidlen / am Fest der unbe-
flechten vnd mehr als Engellrei-
nen Reinigung Mariæ, 1680.

Kürver Gnaden

Demüthiger Knecht
in Christo

F. Iosephus Dietrich,
Convent. Einsidlensis.

F A-